Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)
Der Präsident

Pommersfelden, 8. Januar 1945
~~Berlin NW 7, 8a~~
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

Nr.

Liebes Fräulein Brumm!

Wie ich Ihnen schon mitteilte, hatte ich Herrn Brackmann gebeten, einen Nachruf auf Kehr für das DA. zu verfassen. Nun ergeben sich aber doch Schwierigkeiten; ~~und~~ Brackmann lebt noch infolge gewisser Reibungen, die sich früher zwischen ihm und Kehr ^{bestanden} ~~ergeben~~ haben, in einer gewissen Verbitte- rung, so daß es ihm doch nicht leicht fiel, einen ^{im} Nachruf zu schreiben, wie er für das DA angemessen wäre; ~~gleichwohl~~ ^{gleichwohl} ich der Meinung ~~bin~~, daß gerade im DA nicht ein Nachruf erscheinen sollte, der Kehr allzusehr beweihräuchern würde, sondern mir läge daran, einen Nachruf zu erhalten, der dieser scharfkantigen Persönlich- keit mit ihren Vorzügen und Schwächen gerecht würde, so wie das Kehr in verschiedenen Nachrufen z.B. auf Breslau oder Säckel selbst getan hat. Zweifellos kommt in erster Linie W. Holtzmann dafür in Frage, es ist nur unangenehm, daß man ihn nach den Verhandlungen mit Brackmann doch noch nachträglich bitten muß.

15. Februar 1945.

Sehr verehrter Herr Professor,

von Böhlau habe ich jetzt Nachricht,

daß alle Sendungen gut angekommen sind. wir müssen nur hoffen, daß nicht etwa bei den Angriffen dort etwas passiert ist. Die gelesenen Korrekturen habe ich doch nicht nach Pommersfelden gesandt, weil ich die von Zatschek hierher bekam und dann gleich nach Wei- mar schicken konnte. Hoffentlich, schickt Schesinger die seinige auch bald. Sonst kann ich leider nur berichten, daß die Verhaltnis- se hier nicht leichter geworden sind. Der letzte Angriff war selbst für unsere Maßstäbe ein ungewöhnlich schwerer und wir müssen mit weiteren des gleichen Kalibers rechnen; außerdem ist ja ständig Alarmgefahr, Luftwarnung und dergleichen. Eine Konzentration zu intensiver Arbeit ist dabei nicht mehr aufzubringen, aber die wird wohl heute selbst in ruhigeren Gebieten als den unsrigen